

Merseburger Kreisblatt



Abonnementspreis: Vierteljährlich bei den Aus-
trägern 1,20 Mk., in den Ausgabestellen 1 Mk., beim
Postbezug 1,50 Mk., mit Postfach 1,20 Mk. Die
einzelne Nummer wird mit 15 Pf. berechnet.
Die Expedition ist an Wochentagen von früh
7 bis abends 7, an Sonntagen von 8^{1/2} bis 9 Uhr
geöffnet. — **Sperrkunde** der Redaktion abends
von 6^{1/2} bis 7 Uhr. — **Telephonruf** 274.

Anfertigungsgebühr: Für die 5spaltige Korpus-
seite oder deren Raum 20 Pf., für Artikel in
Merseburg und Umgegend 10 Pf., für periodische
und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung.
Komplizierter Satz wird entsprechend höher berechnet.
Notizen und Reklamen außerhalb des Inlandes
40 Pf. — **Sämtliche Annoncen-Bureaus** nehmen
Inserate entgegen. — **Telephonruf** 274.

Tageblatt für Stadt und Land

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine.

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Druck und Verlag von Rudolf Heine, Merseburg.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokal-Nachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 257.

Freitag, den 1. November 1912.

152. Jahrgang.

Die Balkanwirren. — Adrianopel wird von Bulgarischer Feind-Artillerie beschossen. — Die Entschlußschlacht am Ergene im Gange. — Türkische Schönfärberei.

Merseburg, 31. Okt.

Die Bulgaren haben ihr schweres Belagerungsgefecht an Adrianopel heran gebracht, und es ist mit großer Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß Adrianopel das Schicksal Kirk Kilisses teilen wird. Die französische Geschütz-Fabrik Kreuzot erhält durch den Verlauf des Feldzuges ohne besonderes Zutun eine ungeheure Reklame gemacht, obgleich nicht der Schatten eines Beweises dafür vorliegt, daß die Krupp'schen Geschütze neuesten Modells irgendetwas minderwertiger wären. So schnell, wie es der halleische General-Anzeiger vermacht hat, der schon vorigen Sonntag durch Extrablätter verbreiten ließ, daß Adrianopel gefallen sei, geht es nun freilich nicht, aber allzu lange wird man wohl nicht darauf zu warten brauchen.

Inzwischen ist die viel erwartete Entscheidungsschlacht im Tale des Ergene-Flusses im Gange gekommen. Daß die Bulgaren dabei vorbringen, wie sie behaupten, ist ihnen zu glauben, und daß die Türken wieder schönfärbereiche Berichte verbreiten, ist nicht weiter überraschend. Ueber den schließlichen Ausgang des ganzen Feldzugs ist kaum noch jemand im Zweifel.

Im einzelnen liegen folgende Meldungen vor:

* **Sofia, 31. Okt.** Am zweitägigen Kampfe hat die bulgarische Armee einen vollständigen Sieg über die Hauptreitkräfte des türkischen Heeres davongetragen. Die Türken zogen sich in vollständiger Unordnung zurück. Kileh Burgas ist von den Bulgaren eingenommen worden.

* **Konstantinopel, 30. Okt.** Hier zirkulieren ungünstige Gerüchte über den Verlauf der großen Entscheidungsschlacht von Kileh-Burgas, die noch immer im Gange ist. Gleichwohl wird offiziell mitgeteilt, daß die türkischen Truppen im Vorrücken begriffen seien.

* **Konstantinopel, 30. Okt.** Die Nachrichten von der Ostarmee lauten wenig günstig. Verpflegungsmangel und zunehmende Entmutigung der Truppen hemmen die Operationen. Bei Wisa wurden zwei bulgarische Dörfer niedergebrannt und ihre gesamte männliche Bevölkerung getötet, weil zwei türkische Offiziere von den Einwohnern umgebracht waren. Der Bahnhof, südlich von Kirkkiliss, befindet sich seit heute früh in feindlichen Händen. Der rechte türkische Flügel mit drei Armeekorps steht jetzt in Wisa, anschließend hieran nach Südwesten das erste, vierte und zweite Korps, wiewohl letzteres den linken Flügel bei

Kileh-Burgas bildet. Das 18. Korps hat am Karcepe, einer Erhebung des Tiranidsgebirges, südlich von Wisa, Aufstellung genommen, steht also als Reserve hinter dem rechten Flügel, während die Kavallerie auf die mittlere Flügel steht. Ein Teil des Hauptquartiers mit dem Kriegsminister befindet sich in Tcherkeskoj. Seit gestern hört man bei Kileh-Burgas Kanonendonner. Der linke Flügel scheint im Kampf zu stehen. — Die fremden Militärattachés durften auch heute noch nicht abtreten.

* **Konstantinopel, 30. Okt.** Der ersten amtlichen Depesche des Kriegsministers Rafim-Pascha, die den Beginn der Schlacht bei Kileh-Burgas mitteilte und erklärte, daß die Armee Widerstandskraft und Entschlossenheit zeige, folgte gestern noch eine zweite. In ihr meldet der Kriegsminister, daß die mittags begonnene Schlacht mit Heftigkeit fortgesetzt werde. Die Schlacht entwickelte sich für die türkischen Truppen sehr günstig, die im Vorrücken begriffen seien. Der Kriegsminister drückte die Hoffnung aus, daß die türkischen Armeekorps mit Gottes Hilfe die Schlacht gewinnen werden. — Eine Lokalkorrespondenz meldet, daß nach dem Kriegsministerium zugegangenen offiziellen Nachrichten die türkische Armee den Angriff auf der ganzen Linie nördlich von Kirk Kiliss-Pascha begonnen habe und daß die Bulgaren sich zurückziehen.

* **Konstantinopel, 30. Okt.** Am Dienstag machten die türkischen Truppen aus Adrianopel einen Ausfall in westlicher Richtung gegen Marasch und warfen die Bulgaren, die ungefähr eine Brigade stark waren, mit vielen Verlusten auf Remakoff zurück. Am demselben Tage hat die türkische Armee auf dem westlichen Flügel bei Wisa die Offensive ergriffen und den Feind zurückgedrängt. Die bulgarische Division, die im Zentrum vorging, wurde zurückgedrängt. Die Türken haben 800 Tote und Verwundete. — Nach einer aus Sofia, also aus bulgarischer Quelle, stammenden Meldung sind die Ausfälle der Türken aus Adrianopel von den Bulgaren zurückgedrängt worden. Diese bulgarische Meldung hat folgenden Wortlaut: Die türkischen Truppen von Adrianopel machten am Dienstag mehrere Ausfälle nach verschiedenen Richtungen, wurden aber überall von den Bulgaren zurückgedrängt.

* **Wien, 30. Okt.** Der Spezialkorrespondent der „Reichspost“ berichtet: Am gestrigen Tage, um 1/2 Uhr nachts, begann das Bombardement von Adrianopel durch die in Position gebrachten Kruppgeschütze von den Höhen bei Weierhof (Ermerdschitz) auf die modernen türkischen Werke der Nordwestfront von Adriano-

pel Scheitan-Tabia, Karagios, Biondicha und Kurutshesme. Die Türken erwiderten das Feuer nur schwach. Die ganze Nacht hindurch erfolgte der Anmarsch neuer bulgarischer Truppen, lauter Referveformationen, die nicht einmal Uniformen besaßen, sondern in ihrer ländlichen Tracht eingereiht wurden, doch mit Mannlicher-Gewehren, Bajonett und Patronentafeln versehen sind. Die Hauptjäger und Feldgeschütze rückten unter dem Schutz der Nacht in natürliche Defensiven und begannen um 8 Uhr morgens ein lebhaftes Bombardement, das bis 9^{1/2} Uhr vorwärts dauerte; jedoch begann das Vorrücken der Infanterie. Der Angriff der bulgarischen Ostarmee auf die türkische Armee aus Ergene erfolgte heute.

* **Belgrad, 30. Okt.** Die Erfolge der serbischen Waffen sind groß. Die vereinigten serbischen Kolonnen werden jetzt nach Süden in Richtung Saloniki marschieren und dieses im Verein mit den Griechen angreifen. Nur die Armee des Generals Ziwofowitsch wird sich mit der Montenegrinern zu vereinigen suchen und, wenn nötig, gegen Skutari ziehen. Nach der Eroberung Skutaris soll der Eroberungszug nach der albanischen Küste fortgesetzt werden. Es stellt sich jetzt heraus, daß die Türken den Serben nach Kumanowo entgegengegriffen waren. Die Serben hatten sie erst vor Llesübi oder im Dwischepolje-Gebiet erwartet. Die Türken hatten die Absicht, die serbischen Kolonnen einzeln zu schlagen und deren Vereinigung zu vereiteln. Aber es mißlang. Sie wurden bei Kumanowo so geschlagen, daß sie gänzlich aufgelöst wurden und nahezu die ganze Artillerie verloren. Die Reste der bei Kumanowo besiegten Armee vereinigten sich mit den im Sandschat und Altferden zum Rückzug gezwungenen Abteilungen, um den sie unaufrichtig verfolgenden Serben bei Kröplü wieder entgegenzutreten. Aber die vereinigte erste und zweite serbische Armee griff, unterstützt durch die serbische Kavallerie, die einzelnen türkischen Truppenteile energisch an. Nach heftigem, blutigem Kampfe endete die Schlacht mit panartiger Flucht der Türken. Sie hatten solche Eile, daß sie in Kröplü alles ließen und liegen ließen und auch die Bahnlinie nicht zerstörten, so daß schon morgen serbische Züge bis Kröplü verkehren können. Man hält die türkische Westarmee für völlig vernichtet und keiner weiteren Aktion fähig, nachdem sie ihr Selbstvertrauen und ihre Artillerie gänzlich verloren hat. Jetzt stehen dem weiteren Vordringen des serbischen Heeres nach Saloniki und der Vereinigung mit den Griechen wenig Hindernisse entgegen.

Irrlichter des Glücks.

Ein Gesellschaftsroman von der Riviera.
Von Erich Friesen.

Eine Weile musterte er sie schweigend mit kritischen Blicken. Dann fragte er kurz:

„Sie haben sich auf mein Kommen vorbereitet, Mademoiselle?“

Unmutig zichen sich ihre feinen Brauen zusammen. „Ich habe mich auf nichts vorbereitet, Monsieur.“

„Aber mich wenigstens erwartet, wie?“

„Ich erwarte nie etwas.“
Der Fürst lacht.

„Eine beneidenswerte Philosophie. Doch mir scheint — zum Philosophieren sind Sie noch ein wenig zu jung!“

Sie schüttelt den Kopf mit drohlichem Ernst.

„Nein, Monsieur. Bis vor zwei Jahren, so lange ich im Kloster lebte, war ich jung.“

„Und jetzt?“

„Seitdem fühle ich mich alt — sehr alt.“ Ihr Köpfchen sinkt auf die Brust herab, und ihre Augen füllen sich mit Tränen.

„Doch wozu Ihnen das sagen, Monsieur? Da Sie voraussichtlich mehr von mir wissen, als ich selbst!“

Er schweigt. Und sie verliert aus tränendunsten Augen in seinem unburchdringlichen Gesicht zu lesen.

Wer ist er? . . . Was will er von ihr? . . . Ist er ihr Vater?

Bei diesem letzten Gedanken schreckt sie zurück. Sein durchdringender Blick, der Ausdruck seines Mundes, selbst seine Art zu sprechen, erweckt ihre Antipathie.

Noch immer schweigend, deutet er auf einen Stuhl an seiner Seite. Und gehorham nimmt Mirjam Platz.

„Es ist mein Wunsch, daß Sie morgen bei einem großen Wohlthatigkeitseste erscheinen, das Lady Rosebury, eine der vornehmsten Damen Vizas, in ihrem Palais gibt.“, sagt er nach einer Weile freundlich aber bestimmt. „Für die Toilette habe ich bereits Sorge getragen. Die Dame, unter deren Protektion Sie das Fest besuchen werden, fährt morgen nachmittag bei Ihnen vor, um Sie abzuholen. Sie werden in die Gesellschaft eingeführt werden als Mademoiselle Valentine St. Germain, eine reiche, unabhängige junge Dame aus Paris.“

Erstrocken springt Mirjam auf, während tiefes Rot in ihre Wangen steigt.

„Monsieur —“ stammelt sie — „ist das nicht eine Lüge? Im Kloster lehrte man mich, daß Lügen Sünde seien.“

Wieder lachte der Fürst.

„Ihr ferneres Leben wird weitab vom Klosterleben liegen, Mademoiselle. Darum ist es an der Zeit, daß Sie sich den Gewohnheiten der großen Welt anpassen.“

Er steht auf und rückt ihr den Stuhl zurecht, mit der höflichen Nonchalance des Kavalliers einer vornehmen Dame gegenüber.

Doch sie ist zu erregt, um sich zu setzen. Mit der Rechten die Stuhllehne fest umklammernd, die Linke auf das wildpocken- de Herz gepreßt, blickt sie ihn vorwurfsvoll an.

„Ich bin gewohnt, mich den Befehlen anderer zu fügen“ sagt sie leise, und tiefe Bitterkeit zittert in ihrer Stimme nach.

Und trotzdem fühlt sie, wie in ihr etwas aufjubelt bei dem Gedanken, daß sie nicht zurückzufahren braucht in die verhasste Zirkusatmosphäre, daß sie fernerhin in jenen Gesellschaftstreifen leben soll, die ihrer kindlichen Phantasie stets gleichbedeutend waren mit Glück und voller Zufriedenheit. Daß die arme tote Madame Artemisia nicht ihre Mutter war, kommt ihr in diesem Moment mit voller Deutlichkeit zum Bewußtsein. Aber wer ist ihre Mutter? Wer?

Die Erregung fährt ihre zarten Wangen tiefer. Auf dem lockigen, lose aufgesteckten blondhaar liegt ein leichter Goldschimmer. Die kritischen Blicke der dunklen Männeraugen schwei-

fen von dem entzündenden Köpfchen über die elfenhafte Gestalt, deren Haltung von hinreißender Anmut ist.

Wie der Frühling erhebt sie dem blasierten Weltmann — unberührt, frisch, bezaubernd. Gredentypus! Sonnenjungfrau! Welch Aufsehen wird sie in der Gesellschaft erregen — zumal, wenn die Kerle in würdiger Fassung ersehen! Und ein zufriedenes Lächeln umspielt seine Lippen.

„Nicht so ironisch aussehen, Mademoiselle!“ tröstet er, die Hand leicht auf ihren Arm legend. „Nebes andere Mädchen würde glücklich sein, mit der Perspektive eines glänzenden Lebens vor sich!“

Sie schüttelt den Kopf.

„Ich bin nicht wie andere Mädchen, Monsieur. Andere Mädchen haben Eltern, leben im Schutze ihrer Familie. Ich — ich bin namenlos, schulplos, mütterfeindlich.“

Jeder andere würde durch diese tiefe Tragik in den Worten des lieblichen jungen Geschöpfes bis ins Innerste bewegt worden sein.

Nicht so Fürst Wladimir Orloff. Er überlegt nur, wieweil neuer Reiz diese jettame Vermischung von kindlicher Unschuld und erstarrter Keife seinem Protegee in der Gesellschaft verleihen muß.

Mit ausgefuchter Höflichkeit verabschiedet er sie für heute.

Und, erleichtert aufatmend, schreitet Mirjam dem Hause zu — den feinen Kopf hoch, wie in stummer Abwehr, erhoben.

Nicht nur de mMarquis Robert d'Esterre ist die nervöse Unruhe in dem Wesen seiner Gattin ausgefallen — auch Reginald hat sie bemerkt, und er sorgt sich um seine verehrte Tante.

(Fortsetzung folgt.)

Wert ermöglicht die Fortentwicklung unseres Badesortes, der seiner bisherigen Wassererhältnisse wegen bei einem großen Teile der Versteuert wird... Nun dieser Hauptanstoß durch Jahre lang, mühevolle Anstrengung und Opferung von über 200 000 M. gefallen ist...

Spitzhube hat die Tiere gleich im Stalle des Bestohlenen abgeschachtet und ihnen gleich die Felle abgezogen, dann die Felle mit einem Zettel versehen, darauf zu lesen stand: Am nächsten Jahre solle man die Tiere besser füttern, damit sie mehr Laig hätten.

• Halle, 30. Okt. Heute früh 3 Uhr 55 Min. fuhr in Zschern eine Rangierlokomotive dem Güterzuge 7454 in die Plante. Zwei Wagen des Güterzuges wurden umgeworfen. Personen sind nicht zu Schaden gekommen.

• Magdeburg, 30. Okt. Die Magdeburger Innungsbank, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung, war in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Viele, namentlich kleinere Handwerker, sind an der Genossenschaft beteiligt.

• Halle, 29. Okt. Das Banthaus D. H. Apelt u. Sohn, hier, hatte gestern im Hotel Rotes Roth eine sehr fröhliche Gläubigerversammlung einberufen, die, nachdem Herr Luftigart Dr. Reil den neu aufgestellten Status zum Vortrag gebracht...

Der Verlust ihrer Stammanteile, deren jeder 200 M betrug, sowie um die Haftsumme von 300 M. Ueber den Stand der Bank berichtete Dr. Meyer-Hannover vom Revisionsverband der Genossenschaften...

• Halle, 29. Okt. Am Sonnabend den 2. November 11 1/2 Uhr findet in Erwitlow, Delauerstr. zwischen Knochenmühle und Egerzierplatz, eine Vorführung von landwirtschaftlichen Sprengarbeiten durch die Westfälisch-Anhaltische Sprengfloss-V.G. statt.

Der Vorsitzende der Handwerkerstammer Thierpost brandmarte die Handlungsweise des Vorstandes in schärfer Form. Der Vorsitzende, daß die Genossenschaft nach und nach 1300 M einzahlen sollten...

• Halle, 29. Okt. Am Sonnabend den 2. November 11 1/2 Uhr findet in Erwitlow, Delauerstr. zwischen Knochenmühle und Egerzierplatz, eine Vorführung von landwirtschaftlichen Sprengarbeiten durch die Westfälisch-Anhaltische Sprengfloss-V.G. statt.

• Regimensionsfest. Heute ist der Tag, den die evangelische Kirche als Reformationsfest feiert, der Tag, an dem vor fast nunmehr 400 Jahren, nämlich im Jahre 1517, Dr. Luther die bekannten 95 Thesen an die Schloßkirche in Wittenberg anschlug...

• Cüthen, 30. Okt. Am nächsten Jahre wird seit der Einweihung unserer Stadtkirche 400 Jahre vergangen. Der Gemeinderat hat beschlossen, dieses Jubiläum festlich zu begehen.

• Cöfales. Merseburg, 31. Okt. * Reformationenstest. Heute ist der Tag, den die evangelische Kirche als Reformationsfest feiert...

• Rudolstadt, 29. Okt. Der Stadtrat hat beschlossen, bei der Regierung die Reform der hiesigen fürstlichen höheren Mädchenschule nach preußischem Muster und außerdem die Angliederung von drei weiteren Oberklassen an das Realgymnasium zu beantragen.

• Neunort, 31. Okt. Der zum Zuge beurteilte Polizeileutnant Bedier wurde gestern nach Sing-Sing in Einzelhaft gebracht. Die Strafdrohung ist indessen verhängen worden...

• Erfurt, 29. Okt. Der in einer hiesigen Austunftei angestellte Kaufmannslehrling Fuchs, der in vergangener Woche unter Mithahme von 700 M gestolzen war, wurde in Wien verhaftet. Er hatte von dem gestohlenen Gelde nur noch 290 M bei sich.

• Münden, 30. Okt. Am Güntersdorf bei Freisting wurden die beiden Söhne des Büchsenmeisters in einer Sandgrube von einem herabstürzenden, zehn Kubmeter großen Sandblock verdrückt. Ein Sohn wurde getötet...

• Ziegenrück, 29. Okt. Eine peinliche Verwechselung hat die Familie des Bahnaganten Herrmann Jahn in Viebisch gestern in große Aufregung versetzt. Im Laufe des Vormittags war aus der Jenerer Klinik die Mittelwagen eingetroffen, daß Herrmann Jahn, der sich nach dort zu einer Untersuchung begeben hatte, gestorben sei.

• Maland, 30. Okt. In dem Prozeß des Hedentrans-Carlujo gegen seine frühere Geliebte, die Sängerin Giachetti, ist das Urteil gefällt worden. Ada Giachetti, die 10 Jahre lang mit Carlujo ein glühhelles Leben geführt und ihm zwei Kinder gezeitigt hat...

• Halberstadt, 29. Okt. Der nachfolgende Mörder, der 23jährige Zigarren- und Zigarettenhändler Hieronymus Sulek, der bekanntlich am 4. Oktober d. J. in Rochstedt den 60 Jahre alten Gastwirt Rohde ermordet hat, ist heute morgen in das hiesige Untersuchungsgefängnis eingeliefert worden.

• Münden, 30. Okt. Am Güntersdorf bei Freisting wurden die beiden Söhne des Büchsenmeisters in einer Sandgrube von einem herabstürzenden, zehn Kubmeter großen Sandblock verdrückt. Ein Sohn wurde getötet...

• Halberstadt, 30. Okt. Auf der abschüssigen Wanderzettel-Chaussee bei Blantenburg (Harg) verlor der Reisende Dannesmann aus Halberstadt die Herrschaft über sein Fahrrad und fuhr so heftig gegen einen Baum, daß er auf der Stelle tot war.

• Elektrische Bahn nach Mücheln. Von dem Bau einer elektrischen Bahn nach Mücheln hat man in letzter Zeit nichts mehr gehört.

• Bernburg, 31. Okt. Der Mitbestiger der hiesigen Papierfabrik, Kommerzienrat und Stadtverordnetenorator Otto Langewiesche, wurde gestern nachmittag bei Ausübung der Jagd im Waldauwer Revier von einem Schlaganfall betroffen, dem er sofort erlag.

• Der Fleischverkauf seitens der Stadt beginnt heute, worauf nochmals aufmerksam zu machen wir gebeten werden.

• Eisenburg, 30. Okt. Der Oberförster Rechenbach aus Breitenbühl (Bez. Altenstein) übernimmt am 1. November die Oberförsterei Dohersuhl. Der bisherige Oberförster, Fortmeister Hubert, ist mit der Verwaltung der Oberförsterei Woland, Reg.-Bez. Oepeln in Okerlesien, betraut worden.

• Eisenburg, 30. Okt. Der Oberförster Rechenbach aus Breitenbühl (Bez. Altenstein) übernimmt am 1. November die Oberförsterei Dohersuhl...

• Eisenburg, 30. Okt. Der Oberförster Rechenbach aus Breitenbühl (Bez. Altenstein) übernimmt am 1. November die Oberförsterei Dohersuhl...

• Eisenburg, 30. Okt. Der Oberförster Rechenbach aus Breitenbühl (Bez. Altenstein) übernimmt am 1. November die Oberförsterei Dohersuhl...

• Eisenburg, 30. Okt. Der Oberförster Rechenbach aus Breitenbühl (Bez. Altenstein) übernimmt am 1. November die Oberförsterei Dohersuhl...

• Eisenburg, 30. Okt. Der Oberförster Rechenbach aus Breitenbühl (Bez. Altenstein) übernimmt am 1. November die Oberförsterei Dohersuhl...

• Eisenburg, 30. Okt. Der Oberförster Rechenbach aus Breitenbühl (Bez. Altenstein) übernimmt am 1. November die Oberförsterei Dohersuhl...

• Eisenburg, 30. Okt. Der Oberförster Rechenbach aus Breitenbühl (Bez. Altenstein) übernimmt am 1. November die Oberförsterei Dohersuhl...

• Eisenburg, 30. Okt. Der Oberförster Rechenbach aus Breitenbühl (Bez. Altenstein) übernimmt am 1. November die Oberförsterei Dohersuhl...

• Eisenburg, 30. Okt. Der Oberförster Rechenbach aus Breitenbühl (Bez. Altenstein) übernimmt am 1. November die Oberförsterei Dohersuhl...

• Eisenburg, 30. Okt. Der Oberförster Rechenbach aus Breitenbühl (Bez. Altenstein) übernimmt am 1. November die Oberförsterei Dohersuhl...

• Eisenburg, 30. Okt. Der Oberförster Rechenbach aus Breitenbühl (Bez. Altenstein) übernimmt am 1. November die Oberförsterei Dohersuhl...

• Eisenburg, 30. Okt. Der Oberförster Rechenbach aus Breitenbühl (Bez. Altenstein) übernimmt am 1. November die Oberförsterei Dohersuhl...

wichtig gefehert in ein anderes Zimmer gebracht, wo er den ganzen Tag in guter Stimmung verbrachte. Die Temperatur betrug tags 37,3, abends 37,5, der Puls 120.

Terminalsches.

Berlin, 30. Okt. Heute morgen 7 Uhr 35 Min. fuhr auf der Station Sammelgüter der Nordringzug nach Friedrückshagen fahrenden Vorzugszug 2277, wahrnehmbar hinfolge Ueberfahrens des Hofteigens. Insgesamt sind 46 Personen verletzt worden. Die Verletzungen sind bis auf vier leichte.

Ceipzig, 30. Okt. In den letzten Monaten trat hier in zahlreichen Fällen ein angeblicher Grünmaren oder Kartoffelständler auf, der in der Markthalle einen Stand und auch in der Stadt ein Geschäft haben wollte. Der Mann suchte in ihren Wohnungen Frauen auf, die durch Inserate in den Zeitungen eine Aufwartung suchten, oder die sich um Arbeit beworben hatten.

• Halle, 29. Okt. Am Sonnabend den 2. November 11 1/2 Uhr findet in Erwitlow, Delauerstr. zwischen Knochenmühle und Egerzierplatz, eine Vorführung von landwirtschaftlichen Sprengarbeiten durch die Westfälisch-Anhaltische Sprengfloss-V.G. statt.

Düsseldorf, 29. Okt. Am Reichstag erhob der arbeitslose Joseph Borchert vor seiner Würdigung den Kellner Hans Gregor. Der Grund zu der Tat war nach seinen eigenen Angaben, weil Gregor nach Borcherts Ansicht als Kellner zu viel Geld verdiente.

Berlin, 31. Okt. Eines der bestkennnten Berliner Varietes, das Waldhalla-Theater, hat gestern Abend eine Pforten geschlossen. Schwere finanzielle Mifstände, die der jetzigen Direktion Johannes Klein ein Weiterspielen unmöglich machten, haben den Eigentümer des Hauses, den Direktor Schippmann, veranlaßt, das Theater vorläufig zu schließen.

• Eisenburg, 30. Okt. Der Oberförster Rechenbach aus Breitenbühl (Bez. Altenstein) übernimmt am 1. November die Oberförsterei Dohersuhl...

• Eisenburg, 30. Okt. Der Oberförster Rechenbach aus Breitenbühl (Bez. Altenstein) übernimmt am 1. November die Oberförsterei Dohersuhl...

• Eisenburg, 30. Okt. Der Oberförster Rechenbach aus Breitenbühl (Bez. Altenstein) übernimmt am 1. November die Oberförsterei Dohersuhl...

• Eisenburg, 30. Okt. Der Oberförster Rechenbach aus Breitenbühl (Bez. Altenstein) übernimmt am 1. November die Oberförsterei Dohersuhl...

• Eisenburg, 30. Okt. Der Oberförster Rechenbach aus Breitenbühl (Bez. Altenstein) übernimmt am 1. November die Oberförsterei Dohersuhl...

• Eisenburg, 30. Okt. Der Oberförster Rechenbach aus Breitenbühl (Bez. Altenstein) übernimmt am 1. November die Oberförsterei Dohersuhl...

• Eisenburg, 30. Okt. Der Oberförster Rechenbach aus Breitenbühl (Bez. Altenstein) übernimmt am 1. November die Oberförsterei Dohersuhl...

• Eisenburg, 30. Okt. Der Oberförster Rechenbach aus Breitenbühl (Bez. Altenstein) übernimmt am 1. November die Oberförsterei Dohersuhl...

• Eisenburg, 30. Okt. Der Oberförster Rechenbach aus Breitenbühl (Bez. Altenstein) übernimmt am 1. November die Oberförsterei Dohersuhl...

• Eisenburg, 30. Okt. Der Oberförster Rechenbach aus Breitenbühl (Bez. Altenstein) übernimmt am 1. November die Oberförsterei Dohersuhl...

• Eisenburg, 30. Okt. Der Oberförster Rechenbach aus Breitenbühl (Bez. Altenstein) übernimmt am 1. November die Oberförsterei Dohersuhl...

• Eisenburg, 30. Okt. Der Oberförster Rechenbach aus Breitenbühl (Bez. Altenstein) übernimmt am 1. November die Oberförsterei Dohersuhl...

• Eisenburg, 30. Okt. Der Oberförster Rechenbach aus Breitenbühl (Bez. Altenstein) übernimmt am 1. November die Oberförsterei Dohersuhl...

Nervöse Schulkinder
wird es nicht mehr geben, wenn jede Mutter ihren schulpflichtigen Lieblingen als tägliches Frühstück getrocknetes Schinken...
Geistige Überanstrengung.



Neupost, 29. Okt. Im Staate Andlania hat erstmalig ein Flieger seine Geschäfte im Flugplan entworfen. Dieser, Hr. Smith, hatte in Sord...

Eltern, ihre Zustimmung zu geben, da der Beruf des Bräutigams ihnen zu gefährlich erschien. Weitem um Winternacht verließ Hr. Gours heimlich auf einer Leiter ihr Zimmer und ging nach dem Flugplatz. Dort bestiegen beide den Gindeker und flogen im Kronenstern 150 Kilometer weit nach der Stadt Hilsdale, wo das ein Geistesiger gefunden war, der die Trauung sofort vornahm. Nachher haben dann die Eltern ihre Einwilligung gegeben. Das ist an und für sich nichts Neues; im Kino konnte man Aeroplanentführungen schon längst.

Amfliche Befanntmachungen.

Befanntmachung.

Bei der Wahl der Vertrauensmänner und Erfahrmänner für die Angestelltenversicherung sind im Wahlkreise Merseburg-Land gewählt worden:

a) als Vertrauensmänner.

1. Fritz Breller, Fabrikbesitzer in Wehlitz, 2. Erwin Müller, Rechtsanwalt und königlicher Notar in Scheuditz, 3. Dr. Fritz Lanterbach, Inhaber des Brunnenerverbandes in Lauchstedt, 4. Bruno Otto, Erpedient in Oberbeuna, 5. Friedrich Stifch, Korrespondent und Buchhalter in Scheuditz, 6. Schulrat, Mag. Inspektor in Passendorf.

b) als 1. Erfahrmänner.

1. Oskar Haaring, Sekretär in Papitz, 2. Otto Schäfer, Fabrikbesitzer in Scheuditz, 3. Karl Thomas, Kaufmann in Lauchstedt, 4. Adolf Martin, Geschäftsführer in Scheuditz, 5. Artur Sannig, Krankenkassenbeamter in Scheuditz, 6. Edward Wötter jun., Werkmeister in Scheuditz.

c) als 2. Erfahrmänner.

1. Kurt Lehmann, Kaufmann in Lauchstedt, 2. Otto Scheiding, Bergwerksdirektor in Schlettau, 3. Wilhelm Schimpff, Fabrikbesitzer in Schaffstedt, 4. Walter Hoffmann, Buchhalter in Lauchstedt, 5. Paul Ehlers, Molkereiverwalter in Schaffstedt, 6. Karl Teubert, Bauereivertreter in Scheuditz.

Dieses Wahlergebnis wird hierdurch gemäß § 32 der Wahlordnung vom 3. Juli 1912 bekannt gemacht. Merseburg, den 30. Oktober 1912.

Der Wahlleiter:

Dr. Gerber, Regierungs-Professor.

Befanntmachung.

Ein zu Polizeizwecken nicht mehr brauchbarer Hund, soll am Sonnabend, den 2. November 1912, vormittags 9 Uhr auf dem Rathshofe verkauft werden. Merseburg, d. 31. Oktober 1912. Der Magistrat.

Private Anzeigen

Stadttheater in Halle. Freitag, 1. Novbr. abds. 7 1/2 Uhr: Stella maris.

Merseburg, Reichskrone. Welt-Panorama. Dalmatien, Nagusa, Cattaro, Lissa usw. Eine prachtvolle Reise

Freitag, den 1. Nov. d. 33. abends nach der Übungsstunde Monatsversammlung im Vereinslokal Schultzei. (1695) Der Vorstand.

H. Schnee Nachf. Erstklassiges Spezialgeschäft für Strampfwaren und Tricotagen Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Bei dem Heimgange meines geliebten Gatten, des Geheimen Regierungsrats Dr. Bernhard Irmer sind mir und meinen Kindern so viele Beweise herzlicher Teilnahme und warmen Mitgeföhls zugegangen, dass es mir leider nur auf diesem Wege möglich ist, meinen und meiner Kinder tiefempfundenen Dank auszusprechen. Greifswald, den 29. Oktober 1912. Frau Marie Irmer, geb. Kirsch.

Haus- u. Grundbesitzer-Verein (G.B.) Hiermit werden die geehrten Mitglieder um recht zahlreiches Erscheinen gebeten zu dem hochwichtigen Vortrage des Herrn Verbandssekretärs V. Hert vom Zentralverband der Haus- und Grundbesitzer-Vereine Deutschlands (G. B.) über: „Die vom Zentralverband geplanten wirtschaftlichen Einrichtungen und ihre Bedeutung für die Organisation der Hausbesitzer.“ Mittwoch, den 6. November cr., abends 8 1/2 Uhr in Müllers Hotel (Saal). Der Vorstand.

Mehrere große Transporte allerbesten junger hochtragender Bejermarsch-Färsen u. Kühe, neumilchender Kühe mit den Säubern, sprungfähiger Zuchtbulle, sowie 1/2-1-jähriger Färsen sind bei mir eingetroffen und empfehle dieselben sehr preiswert. L. Nürnberger, Merseburg, Tel. 28.

Zur Ausführung der feinsten Dinners, als Gesellschafts-, Hochzeits- und Tagessen, empfehle ich meine Stadtküche. Prompte Lieferung und allerfeinste Ausführung. Friedrich Engel, Stadtkoch, Merseburg, Weissenföser Str. 7, Telefon 203.

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz mit seinen Filialen versendet an jedermann zu billigsten Preisen Kolonialwaren, Delikatessen, Wein, Tabak, Zigarren 6% Rabatt! Preislisten kostenfrei. Gefällige Postkarten „An den Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz“ oder „An die Verkaufsstelle des Görlitzer Waaren-Einkaufs-Vereins“ in Dresden oder Frankfurt a. O. oder Cottbus.

Aufmerksame Bedienung. Mässige Preise. Karl Zänzer, Merseburg. Adolf Schäfers Nachf. Entenplan 7. Spezialgeschäft für (851) Leinen- und Baumwollwaren Bettwäsche Bettfedern Betten Fernspr. 259. Solide Qualitäten. Grosse Auswahl.

Joh. Seb. Bach-Verein Freitag, den 1. November, 8 Uhr, Herren 8 Uhr. H. Berger.

Erneuerung der Lose zur 5. Kl. muß bis 4. November 1912 erfolgen. Ter. Agl. Votteri-Ginnehmer, Curje.

Volksküche. Montag, den 4. November Eröffnung der Volksküche. Vorverkaufskarten sind am Freitag, den 3. November von 11-12 vorm. an der Kasse der Volksküche, Seiffert-Str. Nr. 1. zu haben. (1701)

Dom-Männerverein Montag, den 4. November, abends 8 Uhr in Müllers Hotel. Was fehlt dem deutschen Volke auf dem Wege zur Weltmachtstellung? (Im Anschluß an Rothbach: „Der deutsche Gedanke in der Welt.“ Prof. Sup. Wittgorn.) Weitere Vortragsabende finden im kommenden Winter statt: 18. November, 13. Januar, 10. Februar, 10. März. Familienabend: 2. Dezember im Tivoli-Saal.

Amlicher Marktbericht vom Wagnershof in Friedersdorf. Schneeweiß und Reismatt am Mittwoch, den 30. Okt. 1912. Auftrieb der Schone: 3275 Stück. Auftrieb der Schone: 3275 Stück. Verkauf des Marktes: Langsam Geschäft; Käufer und geringe Preise im Breie niedriger. Es wurde geäußert im Engrosmarkt für: V u fer ch weine, 7-8 Mon. alt, Stück 55-67 M., 5-6 Mon. alt, Stück 40-54 M., V ü fte: 3-4 Mon. alt, Stück 28-39 M.; Ferkel: 9-13 Wochen alt, Stück 21-27 M., 6-8 Wochen alt, Stück 15-20 M. Die Direktion des Wagnershofes.

Frisch eingetroffen: starke Hasen, auch zerlegt. Kleine Hasen von Mt. 1.75 an, Hasenhäpfe a Mt. 2.50, Hasenbeinen a Mt. 2.—. Rebhühner, Dresdener Gänse, auch halbiert, junge Gänse, Aachhühner, lebende böhmische Spiegelfarpfen, Zäfer, Ale empfiehlt Emil Wolf.

Empfehle Mastindfleisch v. 85 Pf., Schweinefleisch und frische Würst. E. Baumann, Gotthardstr. 30.

Missionsfest. Der Hilfsverein Merseburg-Land feiert, f. G. w., am nächsten Sonntag, d. 3. November, von 2 Uhr nachm. an, in Kriegsborn sein jährl. Missionsfest, auf dem der Missionar Meiß von Wagnersport in Nordtransvaal predigen u. berichten wird. Hierzu ladet herzlich ein Der Vorstand. (1697)

Werter Herr! Mein alter Bescheiden liebt sich an den Eiern. Ich habe Sie schon oft gesehen, aber nichts hat mich interessiert, aber nachdem ich jetzt in Kriegsborn gebraucht, ist alles wieder gebildet, oder ich lerne meinen kaisertüchtigen Dank aussprechen. Rottsch. R. Schultz. Raus-Salbe wird mit Erfolg gegen Bescheiden Flechten und Hautleiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1.15 und Mk. 2.25 in den Apotheken vorrätig; aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und Firma Rich. Schultze & Co., Weidböhle-Dresden. Fälschungen werden man zurück.

Heute Freitag Zusammenstellung der sich im Laufe der Woche angesammelten Reste und Restbestände. Verkauf zu ganz besonders herabgesetzten Preisen. Kaufhaus: Otto Dobkowitz, Merseburg, Entenplan 8.